



Turbulenzen

Hallo Constantine,

wow - nachdem ich den Text mit Hilfe deiner Kritik überarbeitet habe, ist mir klar, dass dein Beitrag ein komplettes, und vor allem hilfreiches, Lektorat der Geschichte war. Hierfür ein wiederholtes Dankeschön!

Anbei einige wenige Kommentare zu deinen Anmerkungen. Ich habe natürlich viel mehr aus deinem Lektorat zum Anlass genommen, den Text zu überarbeiten:

„Autofähre gesunken“, las der Besucher des Kiosks die Schlagzeile. „79 Leichen geborgen. Dutzende Passagiere vermisst. Überlebende berichten von Panik an Bord, die einsetzte, noch bevor sich die Bugklappe auf hoher See öffnete und das Schiff innerhalb weniger Minuten sank.“

Zitat: generell ein stimmiger Anfang. Nur nachdem ich nun deine Geschichte kenne, läutet hier mein Logikdetektor: Müssten nicht einige Überlebenden auch von "Prophezeihungen" aus einem Diktiergerät und einem mysteriösen Mann berichten? Weiterer Gedanke: Eine sich öffnende Bugklappe dürfte dem Schiffspersonal an Deck nicht teilnahmslos entgangen sein und wer weiß, ob es nicht einen Notstromschalter oder sonstiges gibt, welches die Stromzufuhr zur Klappe unterbunden hätte.

Dass du den Untergang der Fähre dem Mann mit dem Diktiergerät zuschreibst, war beabsichtigt und freut mich. Der Besucher des Kiosk liest nur die Schlagzeile. Möglich, dass im Artikel von Prophezeihungen berichtet wird und wie genau sich das Unglück ereignete. Wir wissen es nicht, und es spielt für den weiteren Verlauf der Geschichte keine Rolle. Natürlich gibt es Sicherheitsvorkehrungen in der Fähre, genauso wie im Flugzeug oder im Kernkraftwerk. Ich setzte an dieser Stelle die Prämisse, dass Panik all diese Sicherheitsmaßnahmen durch menschliches Fehlverhalten auszuhebeln vermag.

Der Angesprochene startete weiter reglos auf die schwarze Fläche des an der Rückseite des Vordersitzes angebrachten Bildschirms vor sich, während sich auf der anderen Seite des weiter teilnahmslos dasitzenden Mannes links von ihm eine Frau mit energischer Zielsicherheit niederließ.

Zitat: du hast Redundanzen in diesem Satz (reglos und teilnahmslos), die du weglassen kannst und mit einigen Vereinfachungen wird der Satz lesbarer.

Danke für die Hinweise zur Vereinfachung der Sitzordnung und der Redundanz. Das der Bildschirm in den Vordersitz eingelassen ist, habe ich nicht gestrichen. Möglicherweise wissen Wenigflieger mit einem Bildschirm im Flugzeug wenig anzufangen.

Man ahnte **Zitat:** <-- Frage: Warum man ahnte? Wer soll das ahnen? Dein auktorialer Erzähler weiß, dass sie gewöhnlich Business-Class fliegt. Ich würde "man ahnte" weglassen und es direkt schreiben: Die Mittfünzigerin flog für gewöhnlich Businessklasse und ... dass die Mittfünzigerin für gewöhnlich Businessklasse flog und widrige Umstände sie zu einem Flug wie diesem gezwungen hatten. Ihr Kostüm und der ebenso kurze wie abschätzige Blick, mit dem sie ihre Mitreisenden bedachte, ließen auf eine leitende Position im Management schließen. **Zitat:** <-- würde ich auch direkter schreiben. Hier sehe ich auch wieder den auktorialen Erzähler, der mir von der Frau berichtet, wer und was sie ist.

Danke für den Hinweis mit dem auktorialen Erzähler. Hier bin ich mit den Perspektiven durcheinander gekommen. Meine Absicht war, die Episode im Flugzeug aus der Perspektive des Dicken zu erzählen, der



Turbulenzen

bezogen auf andere Mitreisende Vermutungen anstellt. Allerdings liest sich schon der Folgesatz aus der Vogelperspektive eines allwissenden Erzählers. Also hast du Recht und streiche ich die Mutmaßungen des Dicken zugunsten von Mr. Allwissend.

„Der Flug startet um zwölf Uhr achtzehn mit acht Minuten Verspätung.“

Beide, der Übergewichtige und die Businessfrau, schauten ihren stumm dasitzenden Nachbarn an, der plötzlich ein aus dem Nichts hervorgezaubertes Diktiergerät umfasst hielt **Zitat:** (Punkt), dessen Aufnahme diesen einen Satz gesprochen hatte, und <-- eine Aufnahme spricht keinen Satz, sondern von einem Band oder einer Kassette war dieser Satz zu hören. das <-- läuft ein Diktiergerät schweigend weiter oder eher das Band im Gerät? schweigend weiter lief.

Danke. „Plötzlich“ ist besser als die längere Umschreibung. „Lass mal die Aufnahme/das Band/die Kassette hören!“ Für mich liest sich alles korrekt. Dass die Aufnahme (Verzeihung: Band!) weiter läuft, habe ich gestrichen. Das bekommt der Leser im weiteren Verlauf der Geschichte mit.

Die Frau zurückschreckte zurück und der Ausdruck von ihre Stärke und Bestimmtheit wichen plötzlicher Unsicherheit wich. **Zitat:** <-- hier würde ich die Erwähnung des Dicken weglassen (er sieht nicht ihren Gesichtsausdruck) und bei der Frau bleiben. Mit einigen kleinen Veränderungen wird die Situation für mich etwas flüssiger und direkter.

Perspektivfehler (s.o.). Hier habe ich wieder aus der Perspektive des Dicken geschrieben.

Der dicke Mann **Zitat:** <-- vielleicht könntest du dem dicken Mann zu Beginn am Duty Free-Shop auch einen Beruf geben und ihn anders adressieren und somit einige "Mann" in deinem Text sparen.

Du hast den dicken Mann und den Mann in der Mitte, somit häuft sich bei dir unnötigerweise die Verwendung dieses Begriffs. Du würdest dir dadurch hier und da von deinen Satzkonstrukten helfen.

Guter Hinweis. Ich hatte mir anfangs überlegt, dem Dicken einen Namen zu geben, dann aber davon abgesehen, da ihm in der Geschichte keine herausragende Rolle zukommt. Dieses Problem mit "dem Dicken" habe ich noch nicht gelöst, bzw. würde gerne die Reaktion anderer Testleser dazu bekommen, inwieweit die Wiederholungen den Lesefluß hemmen.

Zitat: Die Stimme vom Tonband. Wie hört sie sich an? Du könntest sie uns beschreiben.

Gute Idee, um die Atmosphäre des Unheimlichen zu verstärken.

doch den Schmerz ignorierend, zog er sie ab und genoss die aufgetaute Mahlzeit, so gut es ging. **Zitat:** <-- warum, so gut es ging? Bisher ist der Dicke doch sehr amüsiert über diese Situation, oder?

So gut es ging, sollte sich auf die aufgetaute Mahlzeit beziehen. Missverständlich, unbedeutend und deshalb gestrichen.

Anfangs hatte es den Anschein gehabt, als wasche sie ihrem gemeinsamen Sitznachbarn ordentlich den Kopf, doch nun schien sie eingegangen zu sein, als hätte man sie im Schleudergang zu heiß durchgespült. So war das mit Emanzen. Viel heiße Luft, aber wenn es hart auf hart kam, fehlte ihnen der Schwanz in der Hose. **Zitat:** <-- Würde ich komplett weglassen. Für mich passt dies nicht von der Sprache und auch nicht von der plötzlichen Direktheit.



Turbulenzen

Geschmackssache. Andere hätten lieber mehr Sarkasmus. Doch da ich mich der Stringenz halber entscheiden muss, wähle ich den neutralen Erzählstil und streiche wie vorgeschlagen.

Eine unsichtbare Faust packte **Zitat:** <-- diese Beschreibung würde ich weglassen und einfach nur sagen, dass das Flugzeug heftig durchgeschüttelt wurde. das Flugzeug

Ich habe die bildlichen Beschreibungen des Flugzeugs im Schlechtwettergebiet drinnen gelassen. Wohl ebenfalls eine Frage des Geschmacks – jedenfalls hoffe ich, dass dies noch irgendjemand außer mir so sieht.

„In einer Minute!“, schrie die Frau, und sogleich stimmten auch die benachbarten Sitzreihen in den Kanon aus Angst und Schrecken mit ein. **Zitat:** <-- es wäre zu überdenken, wie gut die Stimme aus dem Diktiergerät bei den lauten Turbulenzen im Flugzeug zu hören ist. Hören wirklich auch die hinteren Reihen die Stimme aus dem Diktiergerät? Dann ist die Lautstärke enorm und müsste bereits den anderen Passagieren während der ruhigeren Flugzeit aufgefallen sein und eventuell auch gestört haben.

Danke. Habe es umformuliert. Die Angst der Frau ist nun die Ursache für anschwellende Panik der Umsitzenden.

„Dreizehn Uhr vierundfünfzig. Das Flugzeug zerschellt im Atlantik. Es gibt keine Überlebenden.“ **Zitat:** <-- das ist nicht konsequent gehalten, was die Durchsage des Piloten angeht. Dies sagt sicherlich nicht der Pilot. Hier würde ich mir eine Durchsage des Piloten einfallen lassen, wie z.B. Der Pilot fordert die Passagiere auf, sich auf den Aufprall in den Atlantik vorzubereiten.

Das Band gibt nicht ausschließlich Durchsagen des Piloten wieder (siehe die erste Meldung bzgl. der Verspätung), und eine Aufforderung, sich auf eine Notwasserung vorzubereiten, klingt weniger dramatisch als die Aussage, dass es bei dem Absturz keine Überlebenden geben wird.

Der gellende Schrei eines Mannes aus der Sitzreihe den Gang ihm gegenüber ließ erkennen, dass dieser die Nachricht des bevorstehenden Absturzes ebenfalls mit angehört hatte. Und nicht nur er. **Zitat:** <-- die Stimme aus dem Diktiergerät ist wahrlich laut, da im Flugzeug Panik und Geschrei herrscht.

Schließen wir einen Kompromiss und lassen die Ansage nur den Nachbarn zur Rechten auf der anderen Seite des Ganges hören.

Auch die ihn Umgebenden wussten, welches Schicksal sie im Falle der Untätigkeit erwartete und lösten den Gurt. Die Stewardess versuchte die aufgestandenen Passagiere zurück auf die Plätze zu weisen, doch die schoben sie unsanft zur Seite **Zitat:** <-- würde ich umformulieren. Es herrscht Panik und einige Passagiere stürmen zum Cockpit. hielten unbeirrbar auf das Cockpit zu, wobei ihnen die für einen Moment abnehmende Schwere der Turbulenzen zugutekam. <-- diesen Abschnitt würde ich weglassen und hiermit enden: Der Dicke schnallt sich ab und stemmt sich hoch. Fertig. Danach zu deiner Eilmeldung

Das mit der Stewardess fliegt raus. Den Rest lasse ich drin. Insbesondere der Hinweis auf die „für einen Moment abnehmende Schwere der Turbulenzen“ liegt mir am Herzen. Dies bestimmt den Zeitpunkt, zu dem das Flugzeug aus dem Schlechtwettergebiet entkommt – bevor es wieder reinfliegt und abstürzt.



Turbulenzen

Die Besucher des klinisch weißen Raumes vermitteln einen überdurchschnittlich intelligenten Eindruck. Die Hälfte von Ihnen trug eine Brille, und allgemein schienen innere Werte den Anwesenden wichtiger als das Äußere zu sein. **Zitat:** <-- ich verstehe den Sinn dieser Sätze nicht. Sie lesen sich schlecht, kitschig und unbeabsichtigt amüsant von der Wortwahl her. würde ich komplett weglassen.

Einverstanden. Dieser Satz wurde in deinem Sinne auch schon von jemand anderem kritisiert.

Und als nächstes folgt die neue Version der Geschichte.

Lieben Gruß!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).